

Herrn, Rathsch.-Cassirer 156 steht dem Vorstände hessend zur Seite, Bedingungen der Aufnahme für Kranke oder Stände, inclusive aller Bedürfnisse, mit alleiniger Ausnahme Leibeswache: Für die erste Klasse täglich M. 7, für die zweite täglich M. 4 50, für die dritte täglich M. 2. — Extra-Bäder sind besonders zu vergüten. Geisteskranken und Potenzenkranken können nicht aufgenommen werden. Ein Alleenzögler wohnt im Hause. Im Interesse der Kranen ist es wünschenswerth, daß die Aufnahme derselben vor 11 Uhr Morgens stattfinde. Die Aufnahme geschieht im Allgemeinen unter Beibehaltung eines ärztlichen Aufsehens im Bureau, in besonderen Fällen bei einem Vorsteh- und vergemeinen Mitglieder des Vorstandes. Fernsprech-Verbindung No. 256, Amt 11, Post-Conto: Norddeutsche Bank.

In der I. Verpflegungs-Klasse	M.	12.—	pro Tag
„ „ II. „ „ „ „ „ „ „ „	„	7.—	„ „
„ „ III. „ „ „ „ „ „ „ „	„	4.—	„ „
„ „ IV. „ „ „ „ „ „ „ „	„	2.—	„ „
für Erwachsene			
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	„	2.—	„ „
für Kinder unter 12 Jahren			
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	„	1.—	„ „

In der I. Verpflegungs-Klasse	M. 15.—	pro Tag
„ „ II.	„ 10.—	„ „
„ „ III.	„ 6.—	„ „
„ „ IV.	„ 3.—	„ „
„ „ für Erwachsene	„ 2.—	„ „
„ „ für Kinder unter 10 Jahren	„ 1.—	„ „

Katholisches Marien-Krankenhaus, Hohenfelde, Ecke der Allee- und Angerstraße. Oberärzte der Anstalt sind die Herren Dr. E. Nattermann, Hagenborn, Friedländer. 6, für die medizinische Abtheilung, und Dr. W. Urban für die chirurgische Abtheilung. Das Marien-Krankenhaus ist ohne Unterschied der Confession Kranken jederlei Geschlechts und aller Art aus, mit Ausschluss der betragten für die erste Classe M. 7, für die zweite Classe M. 3, für die dritte Classe M. 1.80, wobei sowohl der Tag- als auch der Abgangstag für einen vollen Tag gerechnet werden. Die Anmeldung der Kranken geschieht im Krankenhaus selbst und die Einreichung eines ärztlichen Attestes oder bei den Oberärzten. Vorstand: Pastor prim. Bernhard Brinf, Pastor Scheuing, Mag. Tiefenbach, W. Verwich (Cassenverwalter) und Edgar Mölling.

Krankenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde, St. Pauli,
 Marienstraße 4. Adresse: Israelitisches Krankenhaus, Telegraph Nr. 409,
 Amt 11. — Bank-Gewinn-Vereinbank für das Krankenhaus der
 Deutsch-Israelitischen Gemeinde. Das Krankenhaus wurde im Jahre
 1841 der jüd. Frau Betty Friedländer aus Spenden von ihrem Gatten Es-
 senen seine Arbeit. Eine große Erweiterung des Hauses kam
 im Jahre 1886 statt, es wurden die Annehmlichkeiten entsprechend den
 jetzigen Anforderungen, welche an ein modernes Krankenhaus gestellt
 werden, getroffen. Den Kranken können alle medizinischen sowie auch
 in bacteriologisches Institut vorhanden. Aufnahmebedingungen
 ärztliches Attest, 2 Vakzinationspapiere: Geburtschein, ein Erwin-
 nungs-, Bürgerbrief, Meldungschein, oder Dienstatt. Das tarifi-
 kaffige Regeldag beträgt: 3 Classe M. 2.—, 2 Classe M. 5.—, 1 Classe
 M. — per Tag und muß durch Depot oder Bürgschaft sichergestellt
 werden. — Besuchszeit bei Kranken, deren Zustand es erlaubt: 3 Classe
 Sonntag, 2—4 Uhr, 2—4 Uhr. — Besuchszeit bei Kranken, deren
 Zustand es erlaubt: 2—4 Uhr, 1.—, 2—4 Uhr. — 2. Classe
 Sonntag, 2—4 Uhr, 2—4 Uhr. — Verwaltung: Louis Levy, Vorsteher;
 Dr. Reith, Cassirer; Dr. M. W. Bunnick, Schriftführer; J. Keman-
 owitz, Hausdirector; Dr. M. W. Bunnick, Krankenhausnahme; Bureau
 für Krankenaufnahme im Krankenhaus, Herz großheit, Oberarzt für die
 chirurgische Station: Dr. M. Alsbach; Oberarzt für die chirurgische
 Station: Dr. S. Korach. Im Krankenhaus wohnen: Director Dr.
 Gundersma, Schweizer Oberin Clara Gordon, die Mithrasen Dr.
 S. Bunnick und Dr. S. Schumacher. Als Protector fungirt Dr.
 S. Michael. Im Jahre 1891 ist eine neue Poliklinik erbaut,
 welche Rubemittel täglich mit Ausnahme des Sonntags- und
 der jüdischen Feiertage: gratis behandelt werden und zwar 1
 täglich 11—12 Uhr Dr. Alsbach, chirurgische Poliklinik, 2 10—11
 Uhr Dr. Korach, medizinische Poliklinik, Montag, Mittwoch, Freitag,
 Samstag, Sonntag, Dienstag, Donnerstag für Kinder,
 Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag
 und Sonntag mit Ausnahme von Sonntag 12—1 Uhr Prof. Dr. Deutsch-
 mann, Augenkrankheiten, 1—2 Uhr Dr. W. A. Haus, Haut- und Ge-
 heiltskrankheiten, 3—4 Uhr Dr. Engelmann, Hals-, Nosen- und Ohren-
 krankheiten, 6—7 1/2 Uhr Dr. Emden, Nerven-Electrotherapie Dienstag
 und Freitag.

III. Seemanns-Krankenhaus. Die Aufsicht ist der Regel nach für Seelente bestimmt, doch finden in dringlichen Fällen auch andere Personen, namentlich bei Unfallsfällen und plötzlichen Erkrankungen in Hafen und in der Nähe desselben Aufnahme, soweit solche ohne Veranlassung von Seelenten geschehen kann.

Das Seemanns-Krankenhaus gewährt Verpflegung bis in zwei Verpflegungstagen. Das karitative Hofgeld ist für die erste Klasse M. 7, für den Verpflegungstag gerechnet. Der Aufnahmetag wird als voller Rechnung gebracht, wenn der Abgang vor 12 Uhr Mittags erfolgt. Ein Unterriedig irgend welcher Religion, welchen Ausnahmestufen von einheimischen und fremden Schiffen, dethronischen und nichtdethronischen Seelenten wird nicht gemacht. Andere als in Hamburg wohnende und Seelentenversicherungs-pflichtige Personen sollen nur ausnahmsweise und nur in Fällen dringender Nothwendigkeit, sowie unter der dringenden Garantie der Hofge-dagsung bis zum Ende der Entlassung aufgenommen werden. Das karitative Hofgeld für alle in Hamburg nicht wohnenden und Seelentenversicherungs-pflichtigen Personen, sowie für Seelente von Schiffen, welche nicht in den Hamburger Häfen liegen, ist in der allgemeinen Klasse M. 3, dr. Tag.

Freimaurer-Krankenhaus (für männliche und weibliche Kranke) beim kleinen Schießtamp 43. Das neu erbaute Freimaurer-Krankenhaus enthält zur Aufnahme von Kranken 30 schöne hohe Zimmer und eine Küche und ist nach den neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Krankenpflege für 70 Betten eingerichtet. Die Anstalt ist bestimmt für Kranke jeder Art, ob Freimaurer, oder nicht, und wird geleitet in dem besten humanen Gedanken, Erleichterung und Pflege solchen Kranken zu schaffen, welchen ärztliche Hülfe, Wartung oder Verpflegung im eigenen Hause nicht zu Gebote stehen oder welche ihrer besonderen Verhältnisse wegen die Hilfe des Staates nicht in Anspruch nehmen können. Die Verwaltung ist demnächst, die Verbindung der Kranken mit ihren Angehörigen und Freunden, möglichst zu erleichtern und sieht deshalb Besuche in den Stunden von 3—6 Uhr täglich gestattet. Der jeztige Vorstand besteht aus den Herren: J. H. Bredt, W. Bredt, Emil Logenhaus, Welterstraße 88, wöchentlich von 12—1 Uhr, Dr. C. W. Grallert, Passage Scholten 10; C. W. Voltz, Neubrückstr. 37; Wilh. Schmidt, Anstift 14; Wilh. Jensen, c. Wäckerstr. 11; C. W. Rathen, c. Wurlitz 23 und den drei Meztgen, den Herren: Dr. E. S. Gardens, Holsdam 15, Dr. Otto Brandt, Norderf., Tesdorpfstr. 3 und Dr. Hermann Grönau, Paradiesf., Heimbuckstr. 88. Frau Wilhelmine Morgen-

Krankenhaus des Vaterländischen Frauen-Küßs-Ver-
eins (Breitens-Hospital) belegen am Schluff, von der Grindel-
allee links. Das Hospital verfügt jetzt über 200 Betten, und zwar
über 80 im 1. Stock und in 3 Vorhöfen über 120 Betten. Die
Aufnahme kann zu jeder Zeit erfolgen; nähere Auskunft ertheilt
die Oberin. Behandelnde Aerzte find: Herren Dr. Weiß, Dr.
Graßow und Dr. Jessen. Außerdem wohnen zwei angefehlte
Mittelenärzte, im Hospital. Diese halten täglich eine Menge von
10 Uhr an eine Poliklinik für Kranke aller Art ab, deren
ärztliche Hilfe sowie in gewissen Fällen auch Verordnungen und Anzei-
gen unentgeltlich gewährt werden. Die Pflege der Kranken wird
von den Schwestern des Vereins befozt. Die Anstalt ist eingetheilt
in ein Männer-, Frauen- und Kinder-Abtheilung. Außerdem befindet
sich im Garten eine massive Baracke für Infectionskranke. In dem
Erdgeschoss des neu erbauten Flügels befindet sich ein großer Desin-
fectionsapparat, welcher das Hospital in den Stand sezt, wie in
der neueren Zeit gefchehen, Aufwanden der Desinfection bei Infectionsk-
rankheiten in jeder Beziehung zu werden. Wie allgemein nicht
werden die Kranken in drei verschiedene Gruppen eingetheilt. Be-
sondere Freierräumlichkeiten werden den Mitgliefern der Ver-
eine Caffee sowie den von der Armencafie in das Hospital
geleiteten Patienten gewährt. Ebenso befehen für Kinder besondere
Freierräume. Schließlich verfügt die Anstalt über fünf für völlig
mittellofe Kranke gestiftete Freierräume, deren Stifter find: 1) Herr
Conful F. Windmeyer und Frau Gemachin, (1880), 2) Frau Emma
Schubert (1882), 3) Herr C. Z. Krogmann (1886), 4) Frau Dr.
nelta Goerds Wwe. (1889), 5) Frau Emma Krogmann (1898).